©Mauritianum, Naturkundliches Museum Altenburg

So hat RUDOLF HOHL über 40 Jahre hinweg Geologie, Geographie und Rohstoffwirtschaft in Mitteldeutschland mitgeprägt; er wirkt in seinen Schülern, in seinen Druckschriften, in vielen wissenschaftlichen und pädagogischen Anstößen weiter.

Eingegangen am 4. 3. 1993

Dipl-Geol. Dr. ANSGAR MÜLLER, Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, Umweltforschung Leipzig, Talstraße 35, D-04103 Leipzig

Floristische und faunistische Kurzmitteilung

Carl-Waitz-Exkursion 1993. — Die zweite vom Mauritianum organisierte Exkursion im Gedenken an Carl WAITZ (1774—1848) fand am 3. Juli 1993 in der unmittelbaren Umgebung Altenburgs statt (vgl.: Mauritiana **14,** 17—20). Ziel waren die Wiesen an der Blauen Flut bei Rasephas, erreicht auf einem Stück des Weges, den WAITZ am 20. August 1795 genommen hatte (HÖSER 1992: Mauritiana **13,** 523—524).

Im Wolfenholz fielen die Folgen der überzogenen „Pflege" des westexponierten, naturnah bestockten Hanges auf (1992 Aushieb des Unterholzes, Beseitigung von Totholz): Rotkehlchen, Gartengrasmücke, Mönchsgrasmücke und Zilpzalp fehlten.

Der Rasephaser Eisenbahn-Einschnitt der 1876 stillgelegten Strecke vor dem ehemaligen Altenburger Sackbahnhof trug am ostexponierten Hang eine Ruderalflora mit reichlich *Lepidium ruderale, Astragalus glycophyllos, Verbascum densiflorum, Atriplex nitens, A. prostata, Arctium lappa, A. minus, A. tomentosum* und Einzelpflanzen von *Malva sylvestris* und *Oenothera biennis*. Hier war 1992 eine große Müllkippe abgebaut worden. Am feuchten Ende der Sohle des Einschnittes (ehemals Schießplatz) wuchs neben etwas *Typha angustifolia, Juncus* spec. und *Glyceria fluitans* ein Massenbestand von *Glyceria plicata*, besiedelt von den Schnecken *Gyraulus albus, Galba truncatula, Succinea putris* und *Arion rufus*. Der mäßig feuchte Sohlenteil wurde von *Cirsium oleraceum, Geranium palustre, Vicia cracca* und *Lathyrus pratensis* beherrscht, am trockeneren Ende traten *Agrostis tenuis, Plantago lanceolata* und *Cichorium intybus* hervor. Der westexponierte Hang des Einschnitts trug am Fuße u. a. *Pastinaca sativa*, im halbtrockenen Bereich *Plantago media, Knautia arvensis, Brizia media* und *Thymus pulegioides*, und beide Hänge stellten drei Dorngrasmücken-Reviere dar. Auf dem anschließenden ehemaligen Bahndamm blühten zahlreich *Agrimonia eupatoria, Potentilla erecta, Campanula patula, Euphorbia cyparissias*, größere Bestände von *Silene dioica* und mehrere, bis ca. 30 m^2 Fläche besetzende dichte Bestände von *Echinops sphaerocephalus*. Der Kleine Feuerfalter *(Chrysophanus phlaeas)* trat am Bahndamm auf. Die Bodenflora des bestockten nördlichen Bahndamm-Teils bestand im wesentlichen aus *Poa nemoralis* und *Stellaria holostea*, daneben standen *Campanula trachelium* und *Geum urbanum*. Als Gebüsche herrschten *Evonymus europaea* und Kleinarten von *Acer campestre* vor, in den höhlenreichen Kirschen und Stieleichen wurden Kleinspecht, Buntspecht und Grünspecht angetroffen.

Die bachseitig vorm Bahndamm gelegene Auenwiese wurde außerhalb des Hochwasserbereichs von *Arrhenatherum elatius* und *Dactylis glomerata* bestimmt, im tieferen Teil aber von *Urtica dioica* und *Cirsium arvense*, und enthielt mehrere Sumpfrohrsänger-Reviere. Die große Wiese auf der anderen Seite, zwischen Bahndamm und Hang des Flußtals, trug die Merkmale eines Arrhenatheretums mit reichlich *Holcus lanatus* und auffällig großen *Dactylis*-Individuen. Hier haben sich im Laufe von 45 Jahren extensiver Nutzung durch russisches Militär ruderale Inseln, Verdichtungen des Bodens und Feuchtstellen in Spurrinnen eingestellt. So konnten u. a. stellenweise auch *Cirsium vulgare, Matricaria maritima, Chamomilla recutita* und *Solidago canadensis* angetroffen werden, im weniger gestörten Bereich auch reichlich *Senecio jacobea, Vicia hirsuta* und *V. tetrasperma*. Die Schnecke *Bradybaena fruticosum* ist auf dieser Wiese häufig, und am Exkursionstag gab es einen Massenflug des Damenbretts *(Melanargia galathea)*. Die Bodenprofile, die erst seit 1992 (durch Motorräder) stärker gestört werden, beherbergen u. a. den Regenwurm *A. antipai tuberculata*. Rohrammer und Feldschwirl (bis Ende Juni 2 ♂♂) zeigten Reviere an, am Hang die Nachtigall und die Beutelmeise (erstmals Nestfund an einer Pappel). Am Hangfuß wurde *Euphorbia helioscopa* und im hängigen Restgehölz (an der Schanze) *Ballota nigra* festgestellt.

N. Höser

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mauritiana

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Höser Norbert

Artikel/Article: Floristische und faunistische Kurzmitteilung 164